



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

218 (17.9.1886) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4513](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4513)

General-Anzeiger



Abonnement: 30 Pfg. monatlich, 3 Ringerlöse 10 Pfg. monatlich...

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate: Die Blatt-Zelle 20 Pfg., Die Reklamen-Zelle 40 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Verschiedenes.

Vom kranken Bayern-König berichtet ein Münchener Correspondent des Neuen Wiener Tageblatt: Die Nachrichten von einer Verschlimmerung im Befinden des Königs Otto, welche jüngst durch die Blätter gingen, sind unrichtig...

eingeschlossen sein werde. Am Abend brachte ein Soldat ein Spazierkösschen in's Hotel, welches zugleich eine Empfehlung seitens der Königin Christine überbrachte...

Eine mysteriöse Affaire beschäftigt die Budapester Polizei. In der Nacht auf Montag um zwölf Uhr fuhr ein von zwei Männern geleiteter Wagen, welcher Leichengeruch verbreitete, über die Kerekerstraße...

Gandel und Verkehr.

Vom englischen Eisenmarkt. Dem Mon. des Int. mat. wird aus Middlebrough geschrieben: Der Versuch der Darsteller von Fertigeisen, die Preise in die Höhe zu schrauben, ist gescheitert...

Verloofungen.

Hamburger 100 R.-Loose vom Jahre 1846. Ziehung am 1. September. Auszahlung am 1. November 1886.

1886. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Nummern mit je 200 R.-Loose gezogen: No. 3353 3379 34000 4421 4565 4599 6217 6235 6240 8074 8160...

Braunschweiger 20 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 31. August. Auszahlung am 30. November 1886. Hauptpreise: Serie 6139 Nr. 34 à Markt 90.000...

Stadt Barletta 100 Fr.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 20. August. Auszahlung am 20. Februar 1886. Hauptpreise: Serie 3022 Nr. 38 à 50.000 Fr. Serie 4357 Nr. 28 à 1000 Fr. Serie 552 Nr. 36, Serie 2400 Nr. 38 à 500 Fr. Serie 1735 Nr. 2, Serie 5270 Nr. 5 à 400 Fr. Serie 325 Nr. 49, Serie 2418 Nr. 17, Serie 4260 Nr. 14 à 300 Fr. Serie 37 Nr. 37, Serie 71 Nr. 4, Serie 101 Nr. 23, Serie 137 Nr. 9, Serie 761 Nr. 9, Serie 829 Nr. 10, Serie 925 Nr. 25, Serie 991 Nr. 41, Serie 1210 Nr. 45, Serie 1884 Nr. 15, Serie 2705 Nr. 44, Serie 2787 Nr. 41, Serie 3189 Nr. 42, Serie 3261 Nr. 17, Serie 3268 Nr. 41, Serie 4250 Nr. 40, Serie 4266 Nr. 23, Serie 4762 Nr. 31, Serie 4868 Nr. 41, Serie 5181 Nr. 4, Serie 5793 Nr. 20 à 100 Fr.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 46 (am Mohrentopf, untere Ecke). 5706

Verantwortlich: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Wagner. Für den lokalen und den übrigen Theil: L. Frey. Für den Reklamen- und Inseratenteil: F. H. Serie. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Sämmtliche an hiesigen Lehranstalten, Instituten etc. eingeführten Schulbücher, Lexika, Atlanten,

antiquarisch wie auch neu, zu billigen Preisen vorrätig in

A. Bender's Antiquariat und Buchhdlg., N 4, 12

Sigmund Kaufmann, Hopfen-Commissions-Geschäft Nürnberg am Hopfenmarkt, Karolinenstraße 86 Ein- & Verkauf von Hopfen. Sachkundige, reelle und prompte Bedienung.

Gustav Matter, Photographisches Institut MANNHEIM P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19 empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 8473 H. Klebusch.

Photographie V. Bierreth, Heidelbergerstraße P 7, 21 1/2 Duzend Bilder M. 4.50. 1 Duzend Bilder M. 7.50. Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.

5 Mark pro Tag verdient eine kleine Familie oder einzelne Dame mit dem Besitz einer guten Strick-Maschine. Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. Ratenzahlungen u. gebe gründlichen Unterricht durch meine Strickerin.

A. Schuler Ludwigschafen a. Rh. Zimmer- und Gartengewehre, Flobert v. Nr. 10 an m. gasdichtem Verschluss " " 16 " Revolver, 7" mm Lefaucheur " " 5 " 7" Zentralfener (Konstabulors) " " 12 " Lefaucheur-Flinten " " 28 " Zentralfener-Flinten " " 35 " Geladene Jagdpatronen in Lefaucheur, Cal. 16-28, à 100 M. 6.-, in Zentralfener, " " 16-28, " " 7.-, in Zentralfener, Cal. 12 und 14 " " 1 mehr, mit gasdichten Hülsen und englischen Fettpropfen à 100 " 1 mehr, mit gasdichten Hülsen mit Holzpulver geladen à 100 " 1 mehr.

Geschäftsübergabe und Empfehlung. Meiner werthen Kundschaft zeige hierdurch ergebenst an, dass durch Hanskauf die von mir seit 17 Jahren betriebene

Spezerei- und Kurzwaarenhandlung mit dem Heutigen an Hrn. Wilhelm Kressmann übergegangen ist. Indem ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen, für welches ich meinen besten Dank ausspreche, auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, empfehle mich Hochachtungsvoll Gg. Transier Wwe., T 2, 18. Mannheim, 10. September 1886.

Maass-Stäbe in Eisenblech, Fischbein, Buchholz und Messing, in jeder beliebigen doppelten oder vierfachen Theilung. 8032 Schwind-Maass für Gießerarbeiten, Rollband und Caliber-Maasse in allen contranten Größen, Drahtlehren, Schuster- und Ellen-Maasse (halbe Meter) empfiehlt in grosser Auswahl A. L. Levy, Optisches Institut, vis-à-vis der Post, an den Planken.

Asphalt- und Cementarbeiten übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie 5884 L. Seebold & Co., Vertreter: J. Créange, H 7, 4.

Kurzgeschnittenes trockenes Tannen = Bündelholz per Ctr. frei aus Haus " " M. 1.25, per Ctr. ab Lager " " M. 1.15, 20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 8610 per Ctr. frei aus Haus " " M. 1.00, per Ctr. ab Lager " " M. 0.90.

Fobelspäne können unentgeltl. abgeh. werden. Gebr. Hammer, N 3, 17, 9108

la Tannen- und Buchenholz, zerfeinert und kerweise, empfiehlt in trockener Waare zu billigsten Preisen 8761 J. Ph. Zeyher, Z 6, 2 am Neckarhafen

Herrmann & Biermann. Buchhandlung von Ernst Aletter, M I, I, empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.- an), Reisebücher, Reise-Lectüre, Geschenk-Literatur etc. 8040

# Durch den Verkauf des Hauses E 2, 18 (Planken)

müssen wir in kurzer Zeit unsere Ladenlokalitäten räumen, weshalb wir gezwungen sind, einen wirklich reellen

## Ausverkauf

zu veranstalten und haben wir unsere Preise in Folge dessen colossal reduziert.

Unsere großen Bestände bieten für das P. T. Publikum eine günstige Gelegenheit zum Einkauf eleganter Herrn- und Knaben-Bekleidung in nur tadelloser Arbeit und beste Schafwollgewebe nach neuestem Schnitt.

Es kommen zum Ausverkauf: Herbst- und Winterpaletots, Schwaloffs, Reise-ülster, Schlafrocke, complete Anzüge in 100 verschiedenen Dessins und Qualitäten, Fraks, Hosen, Westen, Jagd-Joppen etc.

Sehr bedeutende Auswahl in selbstgefertigten Knaben-Kleidern in Wollstoffen und Tricots, mit diversen Stickereien, alles zu sehr billigen Preisen.

**E 2, 18. Bytinski & Cie. E 2, 18.**

**Wiener Confections-Haus.**

**R. Altschüler's**  
Kleider-Magazin,  
Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

**F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.**

8041

Nur die eigene Fabrikation, der Massen-Ein- und Verkauf ermöglicht es, zu nachstehend billigen Preisen, ausschließlich nur äußerst dauerhaft gearbeitete Waaren, zu verkaufen.

Burkin-Hosen . . . von M. 3.— an	Hurkin-Hosen und -Westen . . . von M. 4.50 an	Plüsch-Pantoffel (mit Rahmen) v. M. 2.40 an
Engl. Leder-Hosen . . . " " 1.70 "	Kinder-Anzüge . . . " " 1.70 "	Zeug-Pantoffel . . . von " 1.20 "
Turntuch-Säcke . . . " " 1.— "	Herrn-Zugstiefel . . . " " 5.— "	Zeug-Zugstiefel . . . " " 2.90 "
Rechte Hamburger Lederhosen " " 4.50 "	Damen-Zugstiefel . . . " " 4.20 "	Leder-Pantoffel . . . " " 2.— "

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale: **Heidelberg, Hauptstrasse 113.**      Fabrik und Engros-Lager: **MANNHEIM, F 3, 7.**      Filiale: **Ludwigshafen a. Rh., Hauptstrasse.**

**Mechanische Werkstätte**  
von 6620  
**C. Schammeringer**  
Q 2, 8 am Fischmarkt.  
Reparaturen von  
**Näh- und Stridmaschinen,**  
sowie von  
**Haushaltungsmaschinen,**  
als:  
Wasgen, Messerputzmaschinen u.  
Anfertigung von  
**electrischen Apparaten,**  
**Batterien,**  
sowie Reparaturen derselben.  
**Fächer- und andere Plissé**  
werden täglich gefertigt.  
Für solide und rasche Auslieferung  
wird Garantie geleistet.

**P 4, 8 J. Baumann, P 4, 8**  
**Schuhmacher.**  
Empfehle meine selbstgemachten  
Herrn-, Damen- und Kinderstiefel  
in nur bester Waare, sowie 5826  
Herrnstiefel von 6 M. 50 Pf. an.  
Damenlederstiefel . . . 5 . . .  
Jugendstiefel . . . 4 . . .  
Pantoffeln . . . 1 . . . 25 . . .

**Empfehlung.**  
Weinen werthen Kunden u. Freunden  
zur Erinnerung, daß ich in Lucca  
**H 4, 4**  
wohne u. bitte auch um Ihr geeignetes  
Bekleidungsbedürfnis.  
7899  
Hochachtungsvoll  
**M. Rottermann Kleiderm.**

werden von aus-  
gefämniten  
Haaren von 80  
Pf. an schön u.  
solid angefertigt  
bei 8954  
**Zöpfe**  
H. Steinbrunn Kleiderm., G 2, 16.

**Total-Ausverkauf**  
wegen  
**Aufgabe des Geschäfts**  
unter Fabrikpreisen als wie:

**Schmuckgegenstände**  
in Jet, Schildkröte, Elfenbein u. Dr. id.  
Portefeuille und Lederwaaren,  
Photographiealbum, Schreibmappen,  
Recessaire, Damentaschen,  
Handschuh- und Taschentuchkasten,  
Jagdtasche, Cigarren-Etui,  
Brief- u. Banknotentaschen und alle in  
dieser Fach einschlagende Artikel.  
**Fächer** in Schildkröte, Horn, Bein,  
Elfenbein, Perlmutter.  
**Edler Spitzen-Fächer** von 50 Pf.  
bis 200 Mark.

**Phantasia-Artikel**  
in Bronze, Eisenblech, Dr. id., G. utore poli  
Najolica u. c.

Schreibzeuge, Schreibgeräthheiten.  
**Vasen, Figuren.**  
Ei. ch-, V. isite- und Cabinet-Rahmen,  
Stascheleien und hundert andere Artikel.

**Caves à Liqueurs.**  
Goldfischhänder und Aquariums.  
**Antik geschnitten Holzwaaren:**  
Stagores, Garderobe- und Handtuch-  
halter, Konsoln, Hausapotheken,  
Rauchfische, Arbeitstische, Toilettes und  
Nähische u. c.

**Alkoxide und versilb. Waaren.**  
Ei. ch- und Tranchir-Besteck, Obstsch. be,  
Tafelgesch. e, Schalen u. Körbe,  
Bowlen, Ei. ch- und Salzigelle, Messer  
und Gabeln, Lampen u. c.

**Musikgegenstände.**  
Fantasieliegenstände, Dol. en von 2-12  
Stücke spielend, großes Schlagwerk  
mit und ohne Kl. oden, bewegliche Fi-  
guren, Bither, Harfe u. c.

**Stickereien.** 4757  
Angefangene und fertige Stickereien.

**B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.**

**Gestrickte**  
**dehnbare Gesundheits-Corsetten.**

Das Tragen dieser Corsetten ist durch deren Dehnbar-  
keit ein sehr angenehmes und wird immer allgemeiner, da die  
Damen zu der Ueberzeugung gelangen, dass das feste Sch. uiren  
auf den Körper schädlich einwirkt. Das dehnbare Gesund-  
heitscorsett schliesst diesen Nachtheil aus und besitzt noch  
den wesentlichen Vortheil, dass die in demselben angebrachten  
aus bestem Stahle hergestellten Stäbchen dazu dienen, der  
leisesten Bewegung des Körpers nachzugeben, ohne Wider-  
stand zu leisten. **Magenleidenden empfohlen.** Anerkannt bestes  
Umstands-Corsett. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Ge-  
setzlich geschützt unter Nr. 1760/3. 8878  
In Kameelgarn und naturbraunem Kammgarn entsprechen  
diese Corsetten dem Normalsystem des Herrn Prof. Dr. Jaeger.  
Alleinverkauf bei **E. Mayer jr., C 2, 11.**

**Grosser**  
**Schuhwaaren- Ausverkauf.**



Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämtliches Lager  
in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen  
20 Procent unterm Einkaufspreise.  
Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich  
zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu  
gemietet werden. 4201

**F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.**

**Ph. Zimmermann, Heidelberg**

Anfertigung von Betten und  
Dekorationen.

Aufstenergesäß. Wäschefabrikation.  
Filiale  
der altrenommirten Stuttgarter Möbel- und  
Parquetboden-Fabrik von Gg. Schoettle.  
Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu  
Original-Preisen.

Auserdem großes Lager einfacher, billiger, aber  
durchaus gediegener Polster- und Kastenmöbel  
jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten, wie  
fremden Fabriks.

Uebernahme vollständiger Ein-  
richtungen. 8891

**Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot,**  
**la. reingeseibte Anthrakohlen, Antracitkohlen**  
direct aus dem Schiff empfangen 8226

**Gebrüder Bender,**  
Ei. chfabrik und Kohlenhandlung.  
Verbindungskanal.  
Telephon Nr. 224.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Binnenrosten mit veracht. Kupf.

Grosses Lager in sämmtlichen Sorten

# Amerikan. Oefen

in schwarz vernickelt und extra poll  
von den Eisenhüttenwerken **Eisenberg & Hochstein**  
von 8808

Gebüder Gienanth.  
zu haben bei der Haupt-Vertretung für  
Mannheim und Umgegend von

## Alexander Heberer

in Mannheim  
Paradeplatz. O 2. 2. O 2. 2.

Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.

Walter und eumilire Strohrohren.

Full-Regulir- u. ovale Wormseröfen.

# Getreide-Futter-Schlempe,

Billigstes und bestes Futter zur Erzeugung  
von Milch und Fleisch.

Täglich frisch und heiss vom Apparat weg zu haben, 100 Liter a 48 Pfennig, in der  
Getreide-Pressfabrik und Dampf-Hornbrennerei von  
**J. A. Müller, Grosssachsen bei Weinheim a/B.**

Weinheim.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Weinheim und Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von heute an im Hause  
**Hauptstraße E 46**  
für mich angefangen habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.  
Für guten Sitz und dauerhafte Arbeit wird garantiert.  
Weinheim, den 8. September 1886.

Achtungsvoll  
**Jakob Weiss, Kleidermacher.**  
Reparaturen und Kleiderreinigen wird prompt und billig  
besorgt. 8767

# Joseph Brunn,

Hof-Seifenfabrikant  
empfehlen zu den billigsten Preisen:  
ausgetrocknete und vorgewogene Ia weisse und gelbe Kernseife, Schmierseife, Soda, Putzseife, prima Mantelseife und Cocosseife, sowie auch alle Toiletten- und Rasirseifen, Gallseife, prima Stearinkerzen in allen Grössen, Salonkerzen, Parafinkerzen, Synagogenkerzen, beste Stärke, Wachs, Borax, Fettlaugenmehl, Bleichsoda, alle medizinischen Seifen, als: Theer- und Theerschweifelseife etc. und alle in mein Fach einschlagende Artikel.

Q 1, 10 Q 1, 10 Q 1, 10

**Ausverkauf bis zum 25. ds. Mts.**  
Verkaufe wegen 9181

**Uebergabe des Geschäfts**  
div. ältere Geschäftsbücher, ferner  
Postpapiere, Schreibmaterialien, Lederwaren u. s. w.  
**Aug. Herzberger, D 4, 8.**

**W. Hirsch,** kaufmännisches 8916  
Stellenvermittlungsbureau, P 2, 11.

**Jean Frey,**  
Uhrmacher F 5, 11  
empfiehlt eine große Auswahl  
Taschenuhren,  
Regulateure,  
Wecker,  
Wanduhren,  
Uhrketten,  
unter Garantie zu  
den billigsten Preisen.  
7120

## Geschäfts-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem 15. September 1886  
**Herrn Michael Müller**  
aus Ladenburg meine seither im Hause Lit. S 3, 12 betriebene Schweine-Schlächtereie, verbunden mit Charkuterie, käuflich übertragen habe und wird derselbe dieses Geschäft in unveränderter und die verehrten Kunden zufriedenstellender Weise fortführen bemüht sein. Das reiche Vertrauen, wodurch ich seit vielen Jahren beehrt worden bin, bitte ich auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Gleichzeitig zeige ich ergebenst an, dass ich vom 15. September an in meinem neugebauten Hause Lit. R 3, 5 eine

**Schulbücher.** 9052  
Sämmtliche in diesem  
Lehrjahre eingeführten  
Schulbücher sind dauer-  
haft gebunden, zu den  
billigsten Preisen bei mir  
vorhanden.  
Buchhandlung  
Tobias Loeffler (A. Werner.)  
E 2, 4/5, Marktstraße.

## Ochsen-, Rinds-, Kalbs- und Hammel-Schlächtereie

betreiben werde und halte ich mich in dieser Branche meinen seitherigen Kunden und dem P. T. Publikum ergebenst empfohlen mit der Zusicherung, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, bei aufmerksamster Bedienung nur die vorzüglichste Waare zu liefern.

Hochachtungsvoll  
**Martin Hoffmann**

Bezugnehmend auf Vorstehendes zeige ich dem verehrlichen Publikum ergebenst an, dass ich mit dem 15. September die  
**Schweine-Schlächtereie verbunden mit Charkuterie**  
des Herrn Martin Hoffmann im Hause Lit. S 3, 12 käuflich übernommen habe und werde ich auf's Eifrigste bemüht sein, den langjährigen guten Ruf des Geschäfts zu erhalten und meine Kunden nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.  
Mit der ergebensten Bitte, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch mir bewahren zu wollen, empfiehlt sich  
Hochachtungsvoll  
**Michael Müller.**

**Schriften und Schilder**  
in allen modernen Stilarten werden  
sauber und preiswürdig ausgeführt.  
9072  
K 3, 2, 3, Etod.

Manne zugehört. Sie wollte es ihm nicht gestehen, aber oft hatte sie dasselbe Gefühl beschlichen. War ihnen doch früher Alles geglückt und erst seit sie den Hof erstanden, waren alle ihre Anstrengungen, vorwärts zu kommen, u. sonst gewesen.

„Und ist keine Hilfe, Walter, keine?“ fragte sie tonlos nach längerem Schweigen.

„Wenn sich ein Käufer für den Hof ände“, antwortete der Bauer, „der es redlich mit uns meinte und nicht unsere schwere Nothlage benutzte, um uns den Hals vollends zuzuschneiden — ein Käufer, der baares Geld genug in Händen hat, um die drängendsten Schulden zu tilgen und uns noch eine Summe herauszuzahlen, die uns gestattet, ein neues, kleines Anwesen zu erstellen, dann wäre Alles gut und wir könnten wieder frischen Lebensmuth fassen. Aber wenn unsere Gläubiger den Hof in die Hände kriegen, dann geht er um einen Spottpreis fort, kaum groß genug, um die Hauptschuld zu zahlen. Wir müssen als Bettler — nackt und bloß abziehen, und auch die Försterin kommt um das Kapital, das sie uns so gutherzig geliehen und das wir ihr bis jetzt noch nicht einmal verzinst haben!“

„Die Gertrud“, sprach seufzend die Frau, „ja, die thut mir am Meisten leid. Sie hat uns das Geld so freudig angeboten, als sie sich — ich weiß heute noch nicht warum — so fest an uns angeschlossen. Und sie ist ein so stilles, gutes Weib, hat noch kein einziges Mal an die Schuld gemahnt und fast will mir scheinen, als ob ihr der Verfall des Schwedenhofes gerade so zu Herzen ginge, wie uns.“

„Gott weiß, daß es so ist!“ erwiderte der Bauer, „hat sie doch erst vorgestern wieder, als ich im Vorbeigehen in der Stadt bei ihr vorprach, mir ihr Leid über den Rückgang unserer Wirtschaft in einer Art und Weise geklagt, daß ich sie schließlich noch trösten mußte, statt mir Trost bei ihr zu holen.“

„Es ist die alte Liebe zu dem Ulrich“, sprach die Frau, „mit dem sie gesprochen war, ehe sie den Jäger nahm.“

„Und warum that sie das wohl, warum ließ sie von Ulrich?“ fragte der Bauer. „Ich habe schon öftersmal davon reden wollen, aber immer hielt mich eine gewisse Scheu davor zurück. Es muß eine dunkle Geschichte sein, weil sie so gar nichts davon verlauten läßt, trotzdem sie an dem Hof hängt, als ob er ihr eigen wäre.“

„Ja, ja“, sprach stumm die Frau, „hab's auch oft schon gedacht. Warum wäre auch sonst wohl der Schwedenhofsbauer fort gezogen, als der Förster todt, Gertrud wieder frei war?“

„Todt? wer sagt, daß er todt ist?“ antwortete der Bauer. „Wer will's behaupten? Seine Leiche ist nie gefunden worden, trotzdem sie damals monatelang den Wald absuchten und dann noch jahrelang unter der Hand überall forschten. Er soll mit seinem Weib nicht gut gelebt haben, und sie meinen, er wäre auf und davon gegangen.“  
(Fortsetzung folgt.)

# Roman-Beilage

zum

## „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

13

### Der Wilderer.

Roman  
Von Fris Brentano. (Nachdruck verboten)

(Fortsetzung.)

Neben ihm lag ein verendetes Pferd, während ein zweites, blutbestecktes Thier in der Nähe graste. Erst ihren längeren Anstrengungen gelang es, den Ohnmächtigen in das Leben zurückzurufen und ihm durch Einlösung eines stärkenden Trankes die Sprache wieder zu geben.

Mit schwacher Stimme berichtete Ulrich, denn er war es, nachdem er nothdürftig mit Speise und Trank gelabt war, seinen neugierigen Rettern die Geschichte des Ueberfalls, seiner Gefangenschaft und Flucht und wie er nach dem furchtbaren Todesritt neben seinem sterbenden Thier hier zusammengesunken war. In die Augen der rauhen Männer traten Thränen der Rührung, als er von seinem jungen Weibe, seinem ermordeten Erstgeborenen erzählte — ihre Häuste ballten sich krampfhaft und ihre Lippen murrten Flüche über die braunen Teufel — die Urheber all' dieser Frevel.

Unter der liebevollen Pflege seiner Landsleute erholte sich der Flüchtling sichtlich — ein langer, todtähnlicher Schlaf gab ihm die entschwundenen Kräfte wieder und am anderen Tage bereits konnte er sich neugestärkt den Heimkehrenden anschließen.

Fünf Jahre waren seit den oben geschilderten Ereignissen vergangen. Auf dem einst so stattlichen Schwedenhof sah es trübe aus und wer denselben zu jener Zeit gekannt hatte, wo noch die früheren Besitzer daselbst wirtschafteten, konnte ein gewisses, schmerzliches Gefühl über die jetzige Verwahrlosung der Gegend, das Jahrhundert lang eine Herde der Gegend gewesen war, nicht unterdrücken.

Freilich hatte die ganze Gegend sich unvortheilhaft verändert. Der lange blutige Krieg, welcher unter dem großen Friedrich sieben Jahre wüthete, hatte seine tiefen Spuren auch hier hinterlassen und nur langsam erholten sich die Landleute von den Folgen der ewigen Truppendurchzüge, Plünderungen und Brandstiftungen, welche das wechselnde Kriegsglück über sie gebracht hatte. Der jetzige Schwedenhofsbauer ganz besonders hatte schwer gelitten — hatte er doch seine baaren Mittel damals zum Ankauf des Anwesens verwendet und suchte, als die Schrecken des Krieges ihn wiederholt heimsuchten, vergeblich nach rettenden



Kunstfertigkeiten der General-Agenten: Walther & von Arnim, Mannheim.

Das Internationale Patent- und Uebersetzungs-Bureau von Paul Altwater in Frankfurt a. M. Oederweg 79 übernimmt zu billigsten Preisen und unter Garantie für vorzüglichste Ausführung die Besorgung von Patenten in allen Ländern der Welt, sowie Uebersetzungen in und aus allen lebenden Sprachen von Korrespondenzen, Beschreibungen, Berichten, Circulären u. s. w.

Prima Seegrass in schöner Waare eingetroffen, per Centner Mt. 7.— Moritz Dreifuss, Mühlmagazin, 8808 F 3, 9. Gde. F 3, 9. Gde.

Vorbereitungs-Unterricht in Mädchen, welche Aufnahme im Lehrerin-Seminar suchen, sowie Nachhilfsstunden an Schülerinnen der höheren Mädchenschule u. werden ertheilt von einer geprüften Lehrerin. Näh. in K 2, 11. weiter Stad. 8708

# Amerika.

Passagiere und Auswanderer finden solche zuverlässige Beförderung zu Originalpreisen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool nach allen Orten der Vereinigten Staaten durch die konzessionirte Agentur August Dreesbach in Mannheim.

Größtes Lager von allen, in hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbüchern Lexica, Atlanten etc. in den dauerhaftesten Einbänden. H. Dieter'sche Buchhlg. Franz Lauf D 3, 11/2

Geschäfts-Anzeige u. Empfehlung. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich im hiesigen Hause, Litzka Q 1, 1, eine Niederlage meines Fabrikats an gros & detail errichtet habe. Ich empfehle mein Lager in Majolika, Koch- und Porzellan-Geschirr zu Fabrikpreisen. Um geneigtes Wohlwollen bitten H. Wagner, Q 1, 1. Niederlage der Majolika- und Geschirrfabrik in Zell a/S.

Frauenarbeit-Schule von Frau Derva-Roschmann. Beginn des neuen Cursums 1. Oct. 1886. Anmeldungen werden stets entgegengenommen.

Muhrkohlen alle Sorten, prima Qualität, stets aus dem Schiff empfangen Z 3, 67. J. Lederle, Brennholz- und Muhrkohlenhandlung Z 3, 79



Jeder erhält auf Verlangen frei u. gratis die Beschreibung meiner Jagd-Karabiner ohne Knall, sowie meiner Hof- und Garten-Gewehre ohne Knall. — Ausserdem habe ich die grösste Auswahl von Jagd-Doppelbüchsen, Centralfenergewehren, Scheibenschützen, Revolvern, Taschen, Pistolen und allen Jagd-Utensilien, als: Jagdtaschen, Koffer, Wildlocker, Messer etc. — Täglich einlaufende Neuheiten für Damen und Herren, als Geschenke passend, zu den billigsten Preisen. — Grösste Auswahl feinsten Stahlsehoren und Taschenmesser. — Umtausch aller Waaren gestatte ich bereitwilligst. Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstrasse 159

## Robes und Confections für Damen. Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe mein gesamtes Waarenlager, bestehend in Costumes, Confections, Mäntel, Paffementrie, Knöpfe etc. etc. Ferner Waarenchränke, Nähmaschinen und sonstige Atelier-Einrichtungen. 8945 L 2, 12, part. Wilhelmine Wolf. L 2, 12, part.

0 5, 5 Franz Lafaire, 0 5, 5. Ecke der Seidelbergerstrasse und Strohmart. Fortsetzung des Ausverkaufs von Spielwaaren wegen gänzlichlicher Aufgabe dieses Artikels. Grobes Lager von 50 Pfg. und 1 Mark Gegenständen in Schmut- u. Galanteriewaaren; Schreib- u. Zeichenmaterialien Lederwaaren etc. etc. 9129

## Waaren-Verkauf.

Ich beabsichtige, die zur Konkursmasse des J. Frank zu Dürkheim gehörenden Manufactur-, Colonial- und Lederwaaren en bloc zu verkaufen. Liebhaber dazu wollen sich binnen acht Tagen bei mir melden. Dürkheim, den 7. September 1886. Neu, Konkursverwalter.

## Brennholz und Kohlen.

Von dem Dampfsgewerk Karl Kausch in Neuenkirchen empfiehlt als billigstes Brennmaterial für Porzellan-Ofen, Backöfen, Kesselgeräten u. s. m. Eichen- und Buchenlöcher gesägt und gespalten 1. Sorte 98 Pf. 2. Sorte 70 Pf. per Bräuner franco Haus in ganzen Jahren. Buchenscheitholz erste Sorte und Anfeuerungsholz billigst, ferner Prima Muhrer Fettsäure, Ruß- und Anthracitkohlenins stets freier Zufuhr zu billigstem Tagespreise. 6838 Carl Bischoff, G 7, 8.

Händen, die ihm das nach und nach schwererschuldete Gut wieder flott gemacht hätten.

Damals war sich jeder selbst der Nächste und wer unter das eiserne Rad der Zeit gerathen war, wurde unerbittlich zermalmt, wenn er sich nicht aus eigener Kraft emporraffte, wie dies die früheren Besitzer des Hofes so oft gethan hatten.

Alein diese zähe Ausdauer der alten Schwedenhofbauern besaß der jetzige Herr des Gutes nicht. Wohl hatte er Anfangs versucht, gegen das Schicksal, welches ihn heimsuchte, anzukämpfen, bald aber war seine Kraft erschöpft und willenlos hatte er sich dem Strom des über ihn hereinbrechenden Unglücks überlassen. Den einzigen Sohn, welchen er besaß, hatten ihm tückische Werber in das rauhe Kriegsleben hinausgerissen — sein Weib war kränzlich und so schlug er sich denn kümmerlich mit des Lebens Bitternissen herum, die ihn immer tiefer in den Strudel des Verderbens hineinzogen.

Heute war für ihn wieder ein böser Tag gewesen. Einer der Gläubiger aus der Stadt hatte ihn gebrängt, und er konnte nicht zahlen — die nothwendige Saat war nicht im Hause — die Hofgebäudeleuten waren in schlechtem Stande und bedurften dringend der Reparatur, wenn Sturm und Wetter sie nicht total ruiniren sollten — kurz er stand näher dem je am Rande des Bankerotts, dem er früher oder später doch anheimfallen mußte.

Der Abend dämmerte schon herein und der arme Walter, so hieß der Schwedenhofbauer, saß in dem Wohnzimmer des Gutes an dem alten Tisch und stützte tiefsinmig sein müdes Haupt auf die Arme, während sein Weib nicht minder trostlos in dem Sessel neben dem gewaltigen Kachelofen in halbliegender Stellung ruhte.

„Es ist aus, Lene“, sprach der Bauer dumpf, „ich mag sinnen und rechnen wie ich will, es fehlt an allen Ecken und Enden, und es bleibt uns nichts übrig, als unser Bündel zu schnüren und wieder hinauszuzwandern in die weite Welt.“

„Das sei Gott vor!“ antwortete erregt die Frau, indem sie sich mühsam in ihrem Sitz aufrichtete, und zu ihrem Mann hinüberblickte, „soweit wird es doch noch nicht mit uns gekommen sein, daß wir zu Bettlern geworden sind und den Hof verlassen müssen, den wir als wohlhabende Leute vor fünfzehn Jahren bezogen!“

„Aber was für fünfzehn Jahre“, erwiderte schwer seufzend der Mann. „Haben sie nicht mein Haar gebleicht und mich zum Greis gemacht? Hat uns nicht die verfluchte Soldateska dreimal ausgeplündert bis auf's Letzte? Ist uns nicht zweimal die Frucht auf dem Felde verbrannt worden, und welche Opfer hat es gekostet, daß sie uns nicht noch das Haus über dem Kopfe anzündeten? O, hätte ich sie doch gewähren und mich begraben zu lassen unter den stützenden Trümmern, mir wäre es als jetzt!“

„Mann, Mann! Verflüchte dich nicht mit so gottlosen Reden!“ rief die

Frau, „und füge zu all' unserem Unglück nicht noch das Bewußtsein hinzu, daß wir es verdienen, indem wir gegen Gottes Willen murren —“

„Gottes Willen!“ unterbrach er sie heftig, „was heißt Gottes Willen! Kann es sein Willen sein, daß ein ehrlicher Kerl, der sein Lebtag nichts verschuldet hat, in schwerem Kampf zu Grunde geht? Wo liegt da Sinn und Verstand? Nein, ich geb's auf; uns ist nicht zu helfen!“

„Der Stadtherr wird warten!“ erwiderte die Frau. „Daß mich morgen nur zu ihm fahren, ich hoffe, er läßt sich nochmals verträufen.“

„Er thut es nicht“, erwiderte der Bauer bestimmt, „und wenn er es thäte, was dann? Wir gewinnen eine kurze Frist und ist sie vorüber, pocht das Glend mächtiger als zuvor an unsere Thür!“

„Zeit gewonnen — viel gewonnen!“ sprach die Frau.

„Nichts gewonnen!“ entgegnete er so heftig, daß das leidende Weib erschreckt zusammen fuhr und sich scheu abwandte. „Sieh, Lene“, fuhr er nach einer Pause weiter fort, „was hilft's, uns noch länger in unsere Lage zu täuschen? Was hilft's, den Riß immer und immer wieder zu verkleistern, wenn die Fäden alle Augenblicke brechen und der Schaden sich als unheilbar erweist. Ich habe Dich geschont, so lange ich konnte, denn Du bist ein braves, treues Weib, und habe so Manches allein getragen, was getragen werden mußte, weil ich Dir das Herz nicht noch schwerer machen wollte, als es ohnehin schon ist. Aber es muß einmal gesagt werden, wir können uns nicht so länger halten: Diese Verwirrung hat sich mir aufgedrängt in langen schlaflosen Nächten, wo mich der ewige Kampf nicht zur Ruhe kommen ließ — der Kampf, dem ich — es muß heraus — nicht mehr gewachsen bin. Ja, hätten wir unseren Duden, den Friedel, noch, den uns der Werber — verflucht sei er — verlockte, daß seine Knochen jetzt vielleicht irgendwo in Feindesland bleichen, dann wäre Manches anderes — Zwei tragen mehr als Einer; aber so kann ich's, man ich's nicht mehr treiben!“

Die Frau war bei der Erwähnung des verschollenen Sohnes in ein stilles Weinen ausgebrochen und der Mann hatte sich erhoben und war zu ihr hinterhergetreten.

„Weine nicht, Lene“, sprach er mit rauher Härtslichkeit und sagte ihre am Sessel herabhängende Hand, „noch kann ja Alles wieder besser werden, wenn ich nur erst die schwere Sorge um das Gut von mir geworfen habe, die mir wie Bergeslast auf dem Herzen liegt. Sieh, manches Mal ist es mir, als läge ein Fluch auf dem Schwedenhof — als sei mit dem Tod der alten Bäuerin und dem Wegzug Ulrich's der Segen, der so lang auf ihm ruhte, davongewichen, als habe der junge Bauer einen Fluch hinterlassen, der jetzt auf uns gefallen ist und unser bestes Wollen lähmt. Es ist vielleicht sündlich, so zu denken, aber ich kann mich der Gedanken nicht erwehren und seit Jahren schon haben sie mein Schicksal gelähmt!“

Die Bäuerin hatte ihre Thränen getrocknet und ernst und schweigend ihrem



